

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zwölf Sibillen Weissagungen, viel wunderbarer Zukunft, Vom Anfang bis zum Ende der Welt besagend

[Deutschland], [1750?]

Folgen hernach merkliche Prophezeyungen Brigittae und [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-248457](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-248457)

mich nicht gespeiset, ich bin durstig gewesen 2c.

Auf daß werden dann alle Gerechten rufen mit lauter Stimme: Gerecht bist du Herr! dein Urtheil ist gerecht, gelobt und gebenedeyet sey deine Allmacht.

Nach dem Urtheil wird keine Appellation statt finden, sondern die Vollstreckung des ewigen höllischen Feuers wird sie verschlingen. Die Verdammten hören den Spruch der Seligen, welchen Christus Jesus also sprechen wird: Kommet her ihr Gebenedeyten meines Vaters, empfaht das Reich, welches euch von Anbeginn der Welt bereitet ist: frolocket und freuet euch ewiglich, mit allem himmlischen Heer. Dann mich hat gehungert, und ihr habt mich gespeiset, mich hat gedürstet, und ihr habt mich getränkt 2c.

Folgen hernach merkliche Prophezeungen Brigittä und Methodii.

Ein Spruch St. Brigitten.

Brigitta in dem Buch der Resolution spricht: Unter dem Adler voran, wird der Geyreste hangen, sollte die Kirche niedergetreten und zerstört werden, denn Gott macht die Hochdeutschen reisend

hend wider die Kirche, welche mehr Vertrauen in Menschen Gewalt, als in Gott hat, wird vom rechten Urtheil und des Feindes Ungestümigkeit niedergetreten; St. Peters Schiflein und die Geistlichkeit werden betrübt, und wird Noth seyn, daß Petrus aufgeschürzt entfliehe, daß er nicht komme in die Unreinigkeit und öffentliche Dienstbarkeit. Und sodann die Kirch von Occident, das ist die französische Macht, ein Stab des Rohrs, welchem sie getrauet haben, gehabt. Wer sich an dieselben hält, der durchlöchert die Hand. Da wird zu verstehen geben, wie die Deutschen werden ein Verbindniß eingehen mit dem König in Frankreich, unter welchem die Kirch wird empfinden das Kreuz des Jammers auf ihren Schultern. Beym Rhein und bey dem occidentalischen Meer wird man unerhörte Bosheit sehen unter den Neuen, wenn er wird geben ein Urtheil des Banns, wider die, so Saturnus sind, so er in sein eigen Haus wird gehen, denn werden die Römer zweifeln im Glauben, das in vergangenen Tagen nie gehört ist; und wird die Zeit gefährlich werden der Kirche S. Petrus und unter den Cardinalen werden neue Uebel aufstehen.

CS

Es wird auch großer Zwietracht aufstehen unter den Churfürsten des Reichs, denn werden die Geistlichen an vier Orten des Rheins betriibt, und die Kirche wird viel leiden. Die Fürsten von Occident werden sich unterstehen viel Schloesser in ihre Gewalt zu bringen; und kein Glauben wird seyn unter den Gewaltigen. Und nach dieser Uneinigkeit wird ein Neuer aufstehen, der wird reformiren viel Kirchen.

Denn wird trauren der geistl Stand, denn sie werden verlieren viel Guts, und werden ein Vergnügen haben inwendig, nicht als zu St. Sylvesters Zeiten, der die Kirch neu gemacht hat.

Darnach soll stehen der Rheinstrom und Geistlichkeit in guten Frieden, und wird ein neu Reformat, ein neu Recht, und ein ehrlich züchtig Leben seyn, beydes in geistlichen und weltlichen Stand; allein bey dem Meer werden sie trauren fünf Jahr lang.

Der Türk wird in seinem letzten Jahr seines Regiments inne haben die anstossenden Länder, und wird bey Cöln erschlagen werden: Und das Reich Trapezund wird durch die Kreuzer wiedera bracht zu dem väterlichen Erbe.

D

Die

Die Deutschen Jooisten, und die Ritter
des Kreuzes werden wieder bringen
Preussen mit den anstößenden Landen
und ihrem Eigenthum.

Die Polen und Russen werden Verlie-
rung ihres Guts in ihren Landen leiden.

Saturnus u. Mars werden aus gött-
licher Rache umtreiben diejenigen, welche
da widerstreben der Kirchen und ihren
Rittern, wenn er wird vergiften den
Schwanz des Fisches, und die Hörner
des Stiers, in der ersten Revolution,
welche jetzt geschehen.

Die Türken werden trauren von der
Zerstörung, so ihnen geschehen von denen
Christen, denn wird wieder wachsen die
Kirch im Stand des ewigen Friedens.

Die Engländer und die aus Britanni-
en, mit denen, welche am Meer gegen
Occident liegen, werden leiden in ihren
Reisen viel Fährlichkeit und Umtreibung.

Darnach werden die Römer, Neapo-
litaner, und die am Meer gegen Mittag
liegen, Krieg haben bis in Gallicien.
Darnach wird kommen ein neuer König,
der wird betruben viel Land, und wird
regieren vom mittägigen Meer, bis an
das occidentalische Meer, ihm werden
unterthänig seyn sieben Thiere und Bö-
gel

gel von tyrannischer Weise. Die Stadt Rom und ihre Bischöfe werden traurig seyn, daß sich die Zeit nahet, darinnen vergossen soll werden das unschuldige Blut in den Ländern. Die Deutschen werden sich freuen, daß sie von denen haben eine neue Einsatzung, denn zwey Hörner werden regieren in ihren Ländern.

Das Volk ohne ein Haupt wird erwählen einen Fürsten, denn es wird so großlich gezwungen mit dem Schwerd und Brand, daß es Wunder soll seyn. Und ein Volk eines harten Haupts wird unterworfen dem röm. Reich, und denn soll stehen das Reich im Frieden, bis ins 1881. Jahr, aber dazwischen wirds noch viel leiden; die Ursach laß ich stehen. Davon Joachim im Buch der Trübsal, das ist die Umtreibung zu dem Fall Hiericho, daß der Welt Hofart bedeut, das verstöret sollen werden viele Königreiche, die da kommen werden wider die Deutschen. Aber sie werden unbestritten um Maximilianus willen, denn er wird Hülfe haben von Gott und dem Menschen, und wird seinen Schild hängen in die Höhe.

Du König von Ungarn wirst auch ein Volk zahm machen, und dein letztes Lob da enden.

D 2

Aber

Aber nach dir wird kommen ein größerer denn du bist, eine Geißel Gottes, und wird schlagen die ungetreuen Hund, und das Volk Sagittarii, und regieren lange Zeit unter den Christen, und das Reich Ungarn wird gegeben einem andern, der sehr mild und barmherzig wird seyn der Kirchen, und wird wiederbringen die Kirche von Prag und St. Sophien zu Constantinopel; und hoch steigen unter den Christen, aber er wird nicht seyn von dem Geblüt Matthiasko, sondern von den hohen Felsen Deutschlands des wird er aufgehen.

In dem Buch Cyrilli stehet: Ehedie Kirch erneuert wird, so wird Gott verhängen, daß das Pabstthum ledig stehen wird, und der deutsche Kaiser soll Zwietracht haben, und wird setzen einen Pabst. Und so die Römer und Wahlen werden widerstehen dem großen Adler, so wird er im Zorn bewegt, und wird nicht allein die Deutschen, sondern aus allen Orten böß Volk zusammen bringen, und mit gewafueter Hand nach Rom kommen, und wird alle geistliche Prälaten der Kirchen, Bürger, und andere fangen und tödten mit mancherley Peinen; hierum werden etliche die Platten abscheren lassen;

sen; etliche werden fliehen in die Wälder und Berge, darnach wenn ausgerottet seyn die Dornen der bösen Menschen, so wird kommen ein heiliger Mann, der wird Fried machen, dem Adler und der Kirchen.

Joachim im Buch der Einigkeit spricht: Daß hernach wird kommen ein heiliger einfältiger Mann, der da erhaben und gesetzt wird auf den röm. Stuhl, als ein Pabst durch den Gott große Zeichen vollbringen wird, daß ihn alle Mönchen ehren und fürchten werden; niemand soll so kühn seyn, welcher da wider sein Gesetz thua wird. Er wird machen, daß die Clerici leben werden von den Zehnten und dem Opfer. Er wird verbieten den Frauen Schmuck der Kleider, als Gold und Edelstein, und alle unzuchtige Dinge, Tänze und Gesänge; und wird gebieten zu predigen das Evangelium.

Dieser heiligste Mann soll das Pabstthum nicht länger regieren als vier Jahr, al Denn soll er fahren zu dem Herrn.

Bald hernach wird Gott erwecken drey heilige Männer, einer nach dem andern, gleich in Wunderzeichen und Tugenden. Diese sollen bestättigen die vorgemachte Dinge und Gesetze; unter welchen die
Kirch

Kirch wird wieder zunehmen und diese werden genennet die evangelische Hirten.

Von des heil. Propheten Predigt und Ermahnung / der Frankreich / Italien und Hispanien durchgegangen ist.

Im Jahre 1509.

Erwachtet ihr Christen-Männer, vom Schlaf der Sünden, und schneidet auf die Bande eures Gehörs und Sinne, und verstehet meine Worte mit Fleiß, darum, daß ihr habt die Geboth Gottes und seine Wort abgeworfen in die Gruben der Unreinigkeit, der Vergessenheit und Verachtung, und habt angehalten zu brauchen die Untugend, auch in der Bosheit ganz weise, listig und fürsichtig sind, alle Billigkeit zu verkehren, in dem Schweiß und Blut der Elenden, Betrübten, Wittwen und Waisen truncken zu werden, und das heilige Gut Christi in Wollust eures Lebens verzehren; die unschämige, fleischliche Begierde, mit Ehebruch, Jungfrau schänden, und alle unziemliche und unnatürliche Unkeuschheit, auch die überschwengliche Geizigen, die mit aller Untreu, Falschheit, Rauben und Stehlen nicht sind zu ersättigen.

Der